

PREIS-  
AKTION

**Amarrù**  
**Schokolade Cacao**  
**Intense**  
**100 g**



**Bio Planète**  
**Kokosöl nativ**  
**400 ml**



oliv ~ Gut zu wissen



Riesen-Bärenklau © Info Flora, Sibyl Rometsch

## EIGENTÜMER AUFGEPASST

Invasive Neophyten sind nicht nur für die Biodiversität ein Problem, sondern können auch teuer werden. Eine interaktive Plattform hilft weiter.

«Die Schweizer Flora zählt heute etwa 500 bis 600 Neophyten» schreibt Info Flora, das Daten- und Informationszentrum der Schweizer Flora. Als gefährlich eingestuft werden aber nur jene, die sich auf Kosten der einheimischen Arten rasant ausbreiten. 58 dieser gebietsfremden Pflanzen werden zu den invasiven oder potenziell invasiven gezählt. Elf Arten hat der Bund in der Freisetzungsverordnung von 2008 verboten, «mit Unterarten und Hybriden sind es 18», erklärt Marc Vogt, Geschäftsführer des ETH-

Spin-off-Unternehmens In-Finitude. Diese Pflanzen dürfen nicht verkauft, verbreitet oder angepflanzt werden. Und das nicht nur der Biodiversität wegen. «Einige dieser Arten gefährden unsere Gesundheit, können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen», so Vogt. Das Unternehmen hat deshalb die Internet-Plattform «Pollenn» erstellt, die von den Bundesämtern für Umwelt und Landwirtschaft, von Info Flora und dem Gärtnerverband Jardin Suisse unterstützt wird. Auf «Pollenn» können Pflanzen erkannt und auf einer Karte eingetragen werden.

## KOSTEN STEIGEN RASANT

Grundstückeigentümer erhalten personalisierte Bekämpfungsempfehlungen und Kostenschätzungen. «Ist ein Grundstück mit invasiven Neophyten belastet, wirkt sich das negativ auf den Grundstückwert aus. Werden belastete Bodenschichten unsachgemäss entsorgt, liegt ein Verstoß gegen die Verordnung vor», so die Experten. «Einzelne invasive Neophyten können auch die Bausubstanz schädigen, z. B. durch Wurzeln, die Mauern durchwachsen.» Weil sie sich effizient ausbreiten sei es wichtig, sie frühzeitig zu bekämpfen. «Die heutigen Kosten von einigen Hundert Franken können sich in zwei Jahren auf mehrere Tausend Franken belaufen.» **ste.** <https://pollenn.ch>

Anzeige

vom 1. – 15. März

**Traktor**  
**Smoothies & Orangensaft**  
**250 ml**

Im Kühlregal



Aktionen vom 1. – 31. März in vielen Fachgeschäften erhältlich.

PREIS-  
AKTION

## SLOW FOOD MARKET NACHHALTIG GENIESSEN IN BERN

Vom 2. bis 4. März findet in der Festhalle der BERNEXPO der dritte Slow Food Market Bern statt. Die «Frühlingsmesse des guten Geschmacks» unter dem Patronat von Slow Food Schweiz sensibilisiert ihre Besucher für das traditionelle Lebensmittelhandwerk und die Erhaltung regionaler Geschmacksvielfalt. Unzählige nachhaltig produzierte Nahrungsmittel aus der ganzen Schweiz stehen Geniesserinnen und Gourmets zum Kennenlernen bereit. Das Herz der Veranstaltung ist «Der Markt – ein Erlebnis für die Sinne». Eine riesige Markthalle mit dem reichen Angebot der Produzenten und Hersteller, mit regionalen Spezialitäten und Entdeckungen, in der degustiert, entdeckt, diskutiert und eingekauft wird.



© Messe Stuttgart

[www.slowfoodmarketbern.ch](http://www.slowfoodmarketbern.ch)

## BIO-WISSEN BIO-LANDBAU IN KÜRZE

Mit einer Reihe neuer Kurzvideos stellen Bio Suisse und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL Fragen zum Bio-Landbau und liefern gleich Antworten dazu, zum Beispiel zur Frage, weshalb sich Bio-Bauern für Mist interessieren, warum Bio-Gemüse nicht viel herkommt oder warum es gesund ist. Die Videos sollen Lust auf Bio machen und dazu anregen, sich vertieft mit dem Wissen zum Bio-Landbau zu beschäftigen. «Das Angebot erleichtert Personen in Aus- und Weiterbildung die Informationssuche für Vorträge und Arbeiten, richtet sich aber auch an interessierte Konsumenten und Konsumentinnen», so die Verantwortlichen. Wer sich tiefgründiger mit den Themen auseinandersetzen möchte, kann die gut 50-seitige Dokumentation «Fakten und Hintergründe zur biologischen Landwirtschaft und Verarbeitung» herunterladen und lesen sowie die angeführten, weiterführenden Links konsultieren.

[www.bio-suisse.ch/de/biowissen](http://www.bio-suisse.ch/de/biowissen)

Anzeige

vom 16. – 31. März

**Provamel**  
Soya Alternativen  
zu Jogurt  
500 g / 4 x 125 g



Im Kühlregal

**Henauer**  
CUSCO Crema oder Espresso  
gemahlen & Bohnen  
250 g / 1 kg



**Rapunzel**  
Frühstücksbreie div. Sorten  
500 g



[www.biopartner.ch](http://www.biopartner.ch) → Shopfinder